

Die Luftkühlung macht den Sound

Am Wasserschloß Ovelgönne versammeln sich Fahrer klassischer Porsche-Modelle

■ Von Rajkumar Mukherjee

Bad Oeynhausen (WB). Dieser Porsche-Sound ist unverkennbar: Luftgekühlte Motoren aus Modellen wie dem 356, dem legendären 911 oder dem Volkswagen-Porsche 914 sind am Sonntag am Wasserschloß Ovelgönne zu hören gewesen. Zum Porsche-Klassik-Treff lud die Interessengemeinschaft Mobile Klassiker ein.

Dabei waren ein Dutzend Porsche-Modelle bis einschließlich Baujahr 1998, die mit luftgekühlten Motoren ausgestattet sind. Den Weg aus Borchen scheuten beispielsweise Robert und Ursula Ernst (61 und 56) nicht. Mit ihrem Porsche SC 356, Baujahr 1964, stellten sie ein seltenes Fahrzeug vor. Es handelt sich um eines der letzten 20 gebauten Cabrios dieser Serie. »Zugleich ist es ein Fahrzeug aus der letzten Motorausbaustufe«, erzählte Robert Ernst. 95 Pferdestärken bringt der Motor im Heck. 180 Kilometer in der

»Der 914 ist aus der Kooperation von Porsche und Volkswagen. Gute Exemplare sind selten.«

Olaf Ruthenberg

Stunde kann man damit auf der Autobahn fahren – zum Heizen sind die gut gepflegten Oldtimer aber nicht gedacht.

Seit 2002 besitzen Robert und Ursula Ernst den Porsche, der zuvor fünf Besitzer hatte. Nach langer Suche entdeckten sie den Wagen bei einem Unternehmer und Oldtimer-Sammler in Berlin. Dieser hatte den Wagen zwischen 1983 und 1985 komplett restaurieren lassen. Seit einer Motorrevision ist die Maschine etwa 17 500 Kilometer gelaufen. »Seit der Auslieferung im Januar 1965 sind insgesamt natürlich viele tausend Kilometer mehr zusammengekommen«, sagte Robert Ernst.

Ein anderes Modell fährt Olaf



Ein Dutzend klassischer Porsche-Modelle sind zum Wasserschloß Ovelgönne gekommen. Einzelne Fahrzeuge wie dieses 356 Cabrio (B)

von Rudolf Tewes (Mitte, links) aus Vlotho stellte Moderator und Oldtimer-Experte Arno Wahl (Mitte, rechts) vor. Fotos: Mukherjee

Ruthenberg (46) aus Oberbecksen mit seinem Porsche 914 Targa, Baujahr 1972. »Dieses Modelle stammt aus der Kooperation von Porsche und Volkswagen. Gute Exemplare sind extrem selten geworden«, sagte er. Insgesamt wurden zwischen 1969 und 1974 etwa 120 000 Fahrzeuge gebaut. Seinen 914 hat Olaf Ruthenberg von einem Händler, der den Wagen vor vier Jahren aus Italien reimportierte.

Die Bandbreite des Porsche-Klassik-Treffs, zu dem auch ein »Concours d'elegance« als Schönheitswettbewerb gehörte, zeigte ebenso Porsche-Kenner Erich Rostek (63). Er gehört der Interessengemeinschaft Mobile Klassiker mit Sitz in Vlotho an, organisierte das Treffen am Schloss Ovelgönne

und fährt selbst einen »modernen« Vertreter luftgekühlter Porsche: einen 993 (911). Mit 3,6 Litern Hubraum und 385 Pferdestärken schafft es der Wagen in etwa 5,5 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100. Was der große Hubraum bewirkt, verdeutlichte er mit einem Beispiel: Bei Tempo 40 macht der Porsche selbst im sechsten Gang keine Mucken, wie Erich Rostek bei einer Probefahrt zeigte.

Bis vor Kurzem war er Inhaber einer Veranstaltungsfirma und organisierte eine Reihe Oldtimer-Events. Viel mehr noch ist Erich Rostek kein Unbekannter in der deutschen Rennsport-Szene. Auf Rundstrecken-, aber auch bei Bergrennen zeigte er von 1975 an sein Können. Sogar in die Formel 3

stieg er von 1978 an ein, musste den Traum von einer Profikarriere aber letztlich mangels Sponsoren aufgeben. Dennoch wurde er beispielsweise 1980 Deutscher Vizemeister in der Formel Ford 1600.

Auch mit Stefan Bellofs, der wenige Jahre vor Michael Schumacher als deutsche Formel-1-Hoffnung galt, fuhr Erich Rostek Rennen. 1985 verunglückte Bellofs auf dem Circuit de Spa-Francorchamps (Belgien). Erich Rostek: »Irgendwann ging er unkalkulierbare Risiken ein. Und das darf man als Rennfahrer nicht.«



Ein silberner Hubring mit Emblem zielt das Lenkrad im Porsche 356 von Robert und Ursula Ernst.

Mehr Fotos im Internet www.westfalen-blatt.de



Robert und Ursula Ernst aus Borchen fahren ein seltenes Porsche-356-Cabriolet, Baujahr 1964.



Olaf Ruthenberg hat einen Volkswagen-Porsche 914, der zuvor etwa 40 Jahre in Italien gefahren wurde.



Ein »modernes« luftgekühltes Modell fährt Erich Rostek mit seinem Porsche 911 (993).